

Holzbearbeitungsmechaniker/in



www.
berufskunde.com

Berufsbeschreibung

Bis aus gefällten Bäumen Tische, Schränke, Parkettböden und viele andere Holzprodukte hergestellt sind, liegt viel Arbeit vor. Holzbearbeitungsmechaniker und –mechanikerinnen wählen in der Sägerei das Stammholz, das heißt die aus dem Wald gelieferten Baumstämme für die Weiterverarbeitung aus. Dann schneiden sie es zu Brettern, Latten oder Balken zu. Sie arbeiten nach vorgegebenen, technischen Vorlagen, benützen Sägen, Fräsen, Hobelmaschinen und andere Holzverarbeitungsanlagen. Aber auch das Schärfen der Sägeblätter und –bänder gehört in ihren Tätigkeitsbereich. Holzbearbeitungsmechaniker sind mal auf dem Rundholzplatz, mal in der Sägehalle, in der Schärferei oder auf dem Schnittholzplatz beschäftigt. Sie mögen Betriebsamkeit, sind gegen Lärm gefeit und scheuen keine Sägespäne. Ihre Arbeit ist nicht ungefährlich, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit sind Voraussetzungen zu diesem Beruf. Holzbearbeitungsmechaniker können sich für eine von vier Wahlqualifikationen entscheiden; für die Herstellung von Sägewerks-, Hobelwerks-, Leimholz- oder Holzwerkserzeugnisse.

Anforderung

Mindestens Hauptschulabschluss; in der Berufsberatung und in Betrieben nachfragen.

Ordnungssinn, gutes Reaktionsvermögen, exakte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, gute Gesundheit, Verantwortungsbewusstsein, Freude am Rohstoff Holz, Teamfähigkeit, rechnerische Gewandtheit, technisches Verständnis.

Ausbildung

3 Jahre (Industrie): duale Ausbildung Betrieb/Berufsschule.

Entwicklungsmöglichkeiten

Industriemeister/in (mindestens 3 Jahre); Betriebsleiter/in; Techniker/in; Bachelor of Engineering.

Kontaktadressen - Berlin

Weitere Informationen erhältlich:
Agentur für Arbeit

